

Praktikern, wobei natürlich von besonderem Vorteil ist, dass mit dem Herausgeber und mit *Thomas Koch* ein ehemaliges bzw. ein aktives Mitglied des I. Zivilsenats des BGH zum Autorenteam gehören.

Wie bisher besteht das Werk aus einer Printausgabe und einem über das Internet per Webbrowser nutzbaren Online-Modul. Mit rund 1.700 Seiten (inkl. des Inhalts- und Entscheidungsverzeichnis und der abgedruckten Gesetzestexte) ist die 3. Aufl. der Printausgabe gut 250 Seiten umfangreicher als die Voraufgabe. Dem Käufer der Printausgabe steht das Online-Modul über einen im Buchumschlag vermerkten Freischaltcode für ein Jahr ohne zusätzliches Entgelt zur Verfügung, danach ist der weitere Zugriff kostenpflichtig. Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit, den Kommentar auch als E-Book auf dem PC oder einem Reader zu lesen. Wenngleich die optische Darstellung des E-Books nicht gänzlich überzeugt, ist die mobile Nutzungsmöglichkeit eindeutig zu begrüßen, zumal auch beim E-Book Normen und Entscheidungen über einen Link zu erreichen sind, wenn man online ist. Der PC-Nutzer wird wegen der deutlich besseren Darstellung vermutlich (derzeit noch) die Web-Variante des Kommentars bevorzugen.

Die Druckfassung des Printwerks datiert vom November 2012, die Rechtsprechung ist dabei – soweit ersichtlich – bis April 2012 ausgewertet. Im Online-Modul gibt es derzeit (Ende Juli 2013) zwei Updates vom Februar bzw. Anfang Juni 2013. Hier könnte das Autorenteam vielleicht noch etwas nachlegen, gerade in einem so dynamischen Bereich wie dem Wettbewerbsrecht wäre ein Update alle zwei bis drei Monate sicherlich ein besonderer Pluspunkt gegenüber anderen Werken.

Gewohnt solide und praxisnah ist die Darstellung. In sprachlich ansprechender Weis gelingt es den Autoren, die nicht unkomplizierte Materie des Wett-

bewerbsrechts kompakt, ohne jedoch oberflächlich zu sein, gut strukturiert und sehr übersichtlich darzustellen. Die einschlägige Rechtsprechung wird umfassend wiedergegeben und eingehend bewertet, das wettbewerbsrechtliche Schrifttum wird dabei angemessen berücksichtigt. Ergänzt wird die Kommentierung durch viele Tipps für die Praxis.

Einzelne Kritikpunkte zur Voraufgabe sind leider noch anzutreffen. So ist das Stichwortverzeichnis noch ausbaufähig, was aber durch die online verfügbare Suchfunktion abgemildert wird. Auch würde sich der Rechtsanwender hier und da über weitere praktische Handreichungen wie Formulierungsbeispiele oder Tipps zum Vorgehen in der Praxis, gerade auch aus anwaltlicher Sicht, sicherlich freuen. Stellvertretend sei hier das Problem der richtigen Antragsfassung genannt. Dass dies gerade im Wettbewerbsprozess ein besonders akutes und praxisrelevantes Problem ist, heben die Autoren selbst hervor (§ 8 Rz. 59), dafür aber ist die Darstellung aus Sicht des Rezensenten doch etwas kurz und könnte durch noch mehr positive oder negative Beispiele illustriert werden. Vor diesem Hintergrund könnte man – *ceterum censeo* – auf den Abdruck von relevanten Vorschriften des Gemeinschaftsrechts, der immerhin knapp 300 Seiten ausmacht, vielleicht verzichten.

Dass an einzelnen Stellen noch „Luft nach oben“ ist, ändert nichts an der Tatsache, dass der jurisPK UWG sich innerhalb weniger Jahre zu einem wertvollen und geschätzten Werkzeug für den Praktiker entwickelt hat. Er bietet zu den meisten lauterkeitsrechtlichen Fragestellungen eine sehr gute Orientierung und viele Hinweise auf vertiefende Quellen aus Rechtsprechung und Schrifttum. Ein Gewinn für jede wettbewerbsrechtliche Handbibliothek.

RA Florian Hecht, München.

Eike Ullmann (Hrsg.)

UWG

juris Praxiskommentar, 3. Auflage, Saarbrücken (juris GmbH) 2013, 1.668 S., 149 €

Gut vier Jahre nach der Voraufgabe liegt nun der von *Eike Ullmann*, dem ehemaligen Vorsitzenden des I. Zivilsenats des BGH, herausgegebene juris Praxiskommentar zum UWG in 3. Aufl. vor. Das Autorenteam ist seit der 1. Aufl. unverändert und besteht durchweg aus